



An den Grossen Rat

23.5635.02

ED/P235635

Basel, 13. März 2024

Regierungsratsbeschluss vom 12. März 2024

## **Schriftliche Anfrage Sasha Mazzotti betreffend den externen sonderpädagogischen Angeboten vor der Umsetzung der «Integrativen Schule» in Basel-Stadt**

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Sasha Mazzotti dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Seit Januar 2011 ist in Basel-Stadt die Sonderpädagogik- und Spitalschulverordnung in Kraft. Diese basiert auf dem Schulgesetz und stützt sich auf das Sonderpädagogik- Konkordat. Seither gehen die baselstädtischen Kinder, die früher in Kleinklassen, Sonderschulen oder anderen auch externen Spezialangeboten (wie z. Bsp. JuFa, GSR, Heimschulen etc.) unterrichtet wurden, wenn immer möglich gemeinsam mit allen anderen Kindern zur Schule. Für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf, die im regulären Unterricht nicht ausreichend gefördert werden können, stehen in Ausnahmefällen heilpädagogische Spezialangebote der Volksschule oder eine Sonderschule zur Verfügung. Siehe dazu:

<https://www.volksschulen.bs.ch/schulsystem/integrative-schule/sonderschulische-angebote.html>

Ich bitte die Regierung mit Blick auf Diskussionen in der BKK des Ratschlages «Massnahmen zur Verbesserung der integrativen Schule» um Folgendes:

- eine Auflistung aller internen und externen sonderpädagogischen Angeboten innerhalb und ausserhalb des Kantons inklusive deren Zielsetzungen, die basel-städtische Kinder im Zeitraum der Schuljahre 2000/2001 – 2010/2011 zur Verfügung standen.
- Dabei interessiert auch zu jedem Angebot, ob es dieses noch gibt oder nicht und ob es vom Kanton noch genutzt wird.
- Sollte das Angebot vom Kanton noch genutzt werden, bitte ich um eine Auflistung der Anzahl Kinder aus Basel-Stadt, die das Angebot in jedem Schuljahr besucht haben, beginnend mit dem Schuljahr 2000/2001 bis zum Schuljahr 2022/23.
- Gibt es aktuell Schüler:innen, die auf einen geeigneten externen sonderpädagogischen Platz warten? Wenn ja, um welche Indikationen handelt es sich bei diesen Schüler:innen und wie und wo sind sie erfasst?
- Wie sah die Entwicklung in den letzten 5 Jahren aus. Wie viele Schüler:innen mussten auf einen geeigneten Platz warten und wie lange? Wie wurden die Schüler:innen erfasst und um welche Indikationen hat es sich gehandelt?

Sasha Mazzotti»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

## 1. Verstärkte Massnahmen während der obligatorischen Schulzeit

Die Volksschule ist für die Beschulung und Förderung aller Schülerinnen und Schüler verantwortlich. Dazu stehen in den Schulen Grund- und Förderangebote zur Verfügung. Sind die Förderangebote gemäss § 4 der Sonderpädagogik- und Spitalschulverordnung vom 21. Dezember 2010 (SG 412.750) für eine angemessene Förderung nicht ausreichend, können die Schulleitungen gemäss § 10 zusätzliche Unterstützung (individuelle verstärkte Massnahmen) beantragen. Die separate Schulung findet gemäss § 13 in andersschulischen Spezialangeboten der Volksschule, in nichtstaatlichen Sonderschulen oder in Privatschulen statt.

## 2. Zu den einzelnen Fragen

*Ich bitte die Regierung mit Blick auf Diskussionen in der BKK des Ratschlages «Massnahmen zur Verbesserung der integrativen Schule» um*

- *eine Auflistung aller internen und externen sonderpädagogischen Angeboten innerhalb und ausserhalb des Kantons inklusive deren Zielsetzungen, die basel-städtische Kinder im Zeitraum der Schuljahre 2000/2001 – 2010/2011 zur Verfügung standen.*
- *Dabei interessiert auch zu jedem Angebot, ob es dieses noch gibt oder nicht und ob es vom Kanton noch genutzt wird.*

In der nachfolgenden Tabelle sind die sonderpädagogischen Angebote innerhalb und ausserhalb des Kantons inklusive deren Zielsetzungen im gewünschten Zeitraum aufgelistet. Ferner finden sich Angaben darüber, ob das jeweilige Angebot noch existiert und ob es von Basel-Stadt genutzt wird.

### Basler Sonder- und Heimschulen

Bildungsinstitution	Zielrichtung	Aktueller Stand
Christophorus-Schule CSB	Schule für Kinder und Jugendliche mit Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen, die einen hohen heilpädagogischen Förderbedarf haben	Das Angebot wird nach wie vor genutzt. Seit August 2017 ist die CSB eine Privatschule.
Eccola	Privatschule für Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Lern- und Verhaltensproblemen in Kleinstklassen unterrichtet werden	Die Schule wurde per Ende Schuljahr 2017/2018 geschlossen.
Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen GSR	Kindergarten und Primarschule für Kinder und Jugendliche mit Sprachstörungen und Hörbehinderungen	Die GSR ist im August 2017 nach Aesch (BL) umgezogen.
Heilpädagogische Schule Basel-Stadt HPS	Kindergarten für Kinder mit Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten sowie Schule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung oder mit komplexen Störungsbildern, die einen hohen heilpädagogischen Förderbedarf haben	Die HPS wurde per Schuljahr 2011/12 aufgehoben. Teile davon wurden in das jetzige Angebot der Spezialangebote überführt.
Heilpädagogische Schule JUFA-Rägeboge	Kindergarten für Kinder mit Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten sowie Schule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung, die einen hohen heilpädagogischen Förderbedarf haben	Der Kindergarten wurde im Sommer 2013 und die Schule im Sommer 2016 geschlossen.
Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse (bis 2018 Kantonales Sonderschulheim zur Hoffnung)	Sonderschulheim für Kinder und Jugendliche mit geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderungen (seit 2019 mit Basisstufe), die einen hohen heilpädagogischen Förderbedarf und/oder hohen Pflegebedarf haben	Das Angebot wird weiterhin genutzt.
Rägeboge - Tagesschule für mehrfach behinderte Kinder	Kinder mit hohem heilpädagogischen Förderbedarf und/oder hohem Pflegebedarf	Fusionierte mit der JUFA in 2010.
Psychotherapiestation	Stationäre psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen sowie interne Schulung	Die Einrichtung wurde im Herbst 2013 geschlossen und im

	derjenigen Kinder und Jugendlichen, welche die öffentliche Schule aus verschiedenen Gründen vorübergehend nicht besuchen können (hoher Heilpädagogischer Förderbedarf)	Kontext des Angebots des Schulheims Gute Herberge (s. nachfolgende Zeile) weitergeführt.
Schulheim Gute Herberge	Stationäre sozialpädagogische Betreuung und gezielte heilpädagogische Förderung im Rahmen einer internen Schule für normalbegabte, verhaltensauffällige und leistungsgehemmte Kinder im Schul- und Lehrlingsalter mit hohem heilpädagogischen Förderbedarf	Das Angebot wird weiterhin genutzt.
Waldschule Pfeffingen BL	Stationäre sozialpädagogische Betreuung und gezielte heilpädagogische Förderung im Rahmen einer internen Schule für normalbegabte, verhaltensauffällige und leistungsgehemmte Kinder im Schulalter mit hohem heilpädagogischen Förderbedarf	Das Angebot wird weiterhin genutzt.

### Ausserkantonale Sonderschulen

Bildungsinstitution	Zielrichtung	Aktueller Stand
GSR. Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation Reinach und Aesch (BL)	Sonderschulangebot vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarstufe I für Kinder und Jugendliche mit einer schweren Spracherwerbs- und Kommunikationsstörung	Das Angebot wird weiterhin genutzt.
Heilpädagogisches Zentrum Baselland (BL)	Sonderschule vom Kindergarten bis Ende Volksschule für Kinder und Jugendliche mit hohem Heilpädagogischen Förderbedarf	Das Angebot wird weiterhin genutzt.
Sonnenhof Arlesheim (BL)	Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit hohem heilpädagogischen Förderbedarf und/oder hohem Pflegebedarf in der heilpädagogischen Sonderschule, in Wohngruppen und in verschiedenen tagesstrukturierenden Angeboten	Das Angebot wird weiterhin genutzt.
Sonnhalde Gempfen (SO)	Tagessonderschule vom Kindergarten bis Ende der obligatorischen Schulzeit für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, hauptsächlich Verhaltensauffälligkeiten (Autismus-Spektrum, Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen, ADHS)	Das Angebot wird weiterhin genutzt.
Kompetenzzentrum Münchenstein (BL) (bis 2022 TSM Schulzentrum Münchenstein)	Tagessonderschule für körper-, seh- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche	Das Angebot wird weiterhin genutzt.

- *Sollte das Angebot vom Kanton noch genutzt werden, bitte ich um eine Auflistung der Anzahl Kinder aus Basel-Stadt, die das Angebot in jedem Schuljahr besucht haben, beginnend mit dem Schuljahr 2000/2001 bis zum Schuljahr 2022/23.*

Die nachfolgenden Zahlen geben Auskunft über die Anzahl Kinder aus Basel-Stadt, die das Angebot seit dem Schuljahr 2000/01 besucht haben.

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Bildungsinstitution	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Schulen in Basel-Stadt</b>																								
Christophorus-Schule CSB	19	21	20	21	21	22	24	21	25	27	30	26	17	15	14	8	1	1	3	8	10	11	16	15
Eccola													3	3	4	6	5	3	...					
Gehörlosen- und Sprachheil- schule Riehen GSR	84	104	113	119	111	97	96	96	101	102	115	106	82	59	39	31	28	(weitergeführt in BL)						
Heilpäd. Schule Basel-Stadt HPS	158	168	175	193	196	200	201	192	190	176	218	(tlw. weitergeführt als Spezialangebote)												
Heilpäd. Schule JUFA-Rägeboge	21	18	23	23	24	23	22	21	20	18	42	38	34	29	28	26								
Kantonales Sonderschulheim zur Hoffnung	23	24	15	26	33	30	40	35	37	34	38	32	36	35	34	29	42	42	47	46	48	52	52	52
Tagesschule für mehrfach behin- derte Kinder Rägeboge	17	22	19	28	28	25	26	27	25	22	(weitergeführt als JUFA)													
Psychotherapiestation	6	2	2	4	5	6	6	10	6	5	5	3	1	-										
Schulheim Gute Herberge	?	21	21	22	16	14	8	16	17	17	16	20	17	20	20	19	18	14	18	19	20	21	25	25
Waldschule Pfeffingen BL	?	11	9	8	8	11	11	13	13	10	11	13	11	10	10	10	8	8	4	5	8	8	10	9
Total	328	391	397	444	442	428	434	431	434	411	475	238	201	171	149	129	102	68	72	78	86	92	103	101
Spezialangebote												255	220	233	205	200	209	231	233	232	248	242	240	269
<b>Ausserkantonale Schulen</b>																								
GSR. Zentrum für Gehör, Spra- che und Kommunikation (BL)						2	3				...	...	...	...	...	...	...	23	23	21	24	25	31	33
Heilpäd. Zentrum Baselland	2	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	2	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonnenhof Arlesheim (BL)	16	16	12	14	13	13	12	12	11	8	9	9	10	8	6	6	8	8	6	8	8	7	9	11
Sonnhalde Gempen (SO)	8	10	12	11	9	9	9	6	4	5	7	6	6	4	3	3	3	3	1	-	-	-	-	1
Kompetenzzentrum Münchenstein (BL) <sup>1</sup>	43	41	41	36	41	43	40	39	34	33	31	28	29	25	22	20	20	24	25	26	28	26	31	29
Übrige ausserkantonale Sonder- schulen	6	5	6	4	2	2	2	2	2	3	2		-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-
Total	75	73	72	66	66	71	68	60	52	50	50	45	46	38	33	29	31	58	57	56	60	58	71	74
TOTAL	403	464	469	510	508	499	502	491	486	461	525	538	467	442	387	358	342	357	362	366	394	392	414	444

<sup>1</sup> bis 2022 TSM Schulzentrum Münchenstein

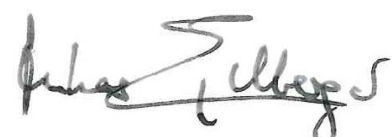
- Gibt es aktuell Schüler:innen, die auf einen geeigneten externen sonderpädagogischen Platz warten? Wenn ja, um welche Indikationen handelt es sich bei diesen Schüler:innen und wie und wo sind sie erfasst?

Die Volksschule ist für die Beschulung und Förderung aller Schülerinnen und Schüler verantwortlich. Dazu stehen in den Schulen Grund- und Förderangebote zur Verfügung. Sind die Förderangebote für eine angemessene Förderung nicht ausreichend, können die Schulleitungen zusätzliche Unterstützung (individuelle verstärkte Massnahmen) beantragen. Vom Zeitpunkt der Antragstellung durch die Schulleitung bis zum Entscheid über den Antrag durch den Leiter Volksschulen wird die Schülerin, der Schüler durch die bisherigen Massnahmen weiter unterstützt. Dieser Prozess kann von unterschiedlicher Dauer sein, da er von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Dabei handelt es sich nicht um eine reine «Wartezeit», sondern um einen notwendigen Prozess der Zuteilung von verstärkten Massnahmen. Aktuell wartet keine Schülerin, kein Schüler auf einen geeigneten externen sonderpädagogischen Platz.

- Wie sah die Entwicklung in den letzten 5 Jahren aus. Wie viele Schüler:innen mussten auf einen geeigneten Platz warten und wie lange? Wie wurden die Schüler:innen erfasst und um welche Indikationen hat es sich gehandelt?

Eine Übersicht über die letzten fünf Jahre wird nicht geführt. Im ersten Semester des Schuljahres 2023/24 sah die Situation wie folgt aus: In der Sekundarstufe I gab es im Sommer 2023 einen Antrag, der bisher zu keinem Entscheid führte. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes können die Gründe nicht ausgeführt werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger  
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin